**Raster für die Weiterbildungskonzepte der kardiologischen Weiterbildungsstätten**

Einleitung

Das vorliegende Raster dient den Weiterbildungsstättenleiterinnen und Weiterbildungsstättenleitern als Vorlage für die individuelle Erstellung und/oder Überarbeitung ihres Weiterbildungskonzepts. Es beschreibt detailliert die Struktur der betreffenden Weiterbildungsstätte (vgl. Ziffer 5 «Kriterien für die Anerkennung und Einteilung der Weiterbildungsstätten» im jeweiligen Weiterbildungsprogramm) sowie die zeitliche und inhaltliche Vermittlung der Lerninhalte (Ziffer 3 «Inhalt der Weiterbildung» im Weiterbildungsprogramm).

Im Raster werden alle wesentlichen Vorschriften des betreffenden Weiterbildungsprogramms angesprochen, insbesondere die Bestimmungen unter den oben erwähnten Ziffern 3 (Lernziele) und 5 (Charakteristika der Weiterbildungsstätten).

Alle Weiterbildungskonzepte sind im Internet auf dem Register der zertifizierten Weiterbildungsstätten öffentlich zugänglich (www.siwf-register.ch). Sie dienen der Weiterbildungsstättenkommission (WBSK) und dem Visitationsteam als Grundlage für die Überprüfung der Anerkennungskriterien (Art. 41-43 WBO und Ziffern 3 und 5 des Weiterbildungsprogramms). Sie sollen aber auch den angehenden Fachärztinnen und Fachärzten die Planung der Weiterbildung erleichtern.

=> Bitte diese Einleitung nach Erstellung Ihres Weiterbildungskonzepts löschen

*Das Weiterbildungskonzept adressiert die Weiterbildungskandidaten und Weiterbildungskandidaten in Kardiologie und soll Ihnen möglichst detailliert aufzeigen, wie ihnen wann und wo welches Wissen und welche Fähigkeiten vermittelt wird, welches sie bis zum Ende der Weiterbildung zum Facharzt Kardiologie erwerben müssen. Das Weiterbildungskonzept ist in diesem Sinne eine Visitenkarte der Weiterbildungsstätte in der Bewerbung um Weiterbildungskandidat\*innen.*

1. Angaben zur Weiterbildungsstätte

1.1 Name der Weiterbildungsstätte, Postadresse, Telefonnummer, Website

1.2. Weiterbildungsstätte anerkannt in

- Kardiologie

- Weiterbildungskategorie

1.3. Merkmale der Weiterbildungsstätte

- Zentrumsfunktion

- Grundversorgung,

- Universitätsklinik, etc. (inkl. BFS-Krankenhaustyp[[1]](#footnote-2))

* Beschreibung der Beteiligung an Ausbildung von Medizinstudierenden, Facharztprüfung sowie Arbeit der Weiterbildungs- und Prüfungskommission

- Fachbereiche im Spital

- verschiedene Standorte (Klinik an einem oder verschiedenen Standorten)

* Clinical Trial Unit / Clinical Practice Unit
* Simulationszentrum / Simulatoren
* Anzahl Betten
* Kardiologische Fachbereiche mit Leitung durch einen Kaderarzt oder eine Kaderärztin

Advanced Imaging (Echokardiographie, MRI, CT, Nuklearkardiologie)

Erwachsene und Teenager mit angeborenen Herzkrankheiten

Herzinsuffizienz / Advanced heart failure

Genetische Abklärung- und Beratung

Interventionelle Kardiologie mit koronaren Interventionen

Interventionelle Kardiologie mit strukturellen Interventionen

Kardioonkologie

Lipide und Atherosklerose

Palliativkardiologie / Geriatrische Kardiologie

Prävention, Rehabilitation und Sportkardiologie inkl. Psychokardiologie und Rauchentwöhnung

Pulmonale Hypertonie

Interventionelle Elektrophysiologie

Rhythmologie und Device-Implantation/-Kontrollen

Interdisziplinäres Heartteam

Klinische Forschung / Grundlagenforschung

Andere, z.B. Intermediate Care Unit

* Anzahl kardiologische Untersuchungsräume, z.B.
  + Echokardiographiegeräte
  + Device-Kontrollplätze
  + Ergometrien
  + Spiroergometrien
  + EPS-Labore
  + Herzkatheterlabore
  + Andere
* Anzahl durchgeführte Untersuchungen pro Jahr

|  |  |
| --- | --- |
| **Untersuchung** | **Anzahl / Jahr[[2]](#footnote-3)** |
| EKG |  |
| Langzeit-EKG |  |
| Ergometrie |  |
| Spiroergometrie |  |
| 24h-Blutdruckmessung |  |
| Transthorakale Echokardiographie |  |
| Transösophageale Echokardiographie |  |
| Stress-Echokardiographie |  |
| Koronar-CT |  |
| Kardio-CT |  |
| Kardiale MRI |  |
| Myokardperfusions-Szinthigraphie |  |
| Rechtsherzkatether |  |
| Endomyokardbiopsien |  |
| Koronarangiographie |  |
| PCI |  |
| Strukturelle Intervention |  |
| Herzchirurgischer Eingriff |  |
| Schrittmacherprogrammierung |  |
| ICD/CRT-Programmierung |  |
| Schrittmacherimplantation |  |
| ICD/CRT Implantation |  |
| Elektrophysiologische Untersuchung |  |
| Elektrophysiologische Intervention |  |
| Kardioversion |  |
| Perikardiozentese |  |
| Andere |  |

* Beschreibung der wissenschaftlichen Tätigkeit der Klinik

1.4. Stationäre und ambulante Patienten:

Anzahl kardiologische Hospitalisationen pro Jahr

Anzahl kardiologische ambulante Konsultationen pro Jahr

Anzahl Konsilien auf der Notfallstation

Anzahl Konsilien bei intensivpflichtigen Patienten (auf der medizinischen, neurologischen oder chirurgischen Intensivstation, Intermediate oder Coronary Care Unit etc.)

Anzahl Konsilien vor/nach herzchirurgischen Eingriffen

Anzahl sonstige Konsilien (Allgemeine Innere Medizin, Chirurgie etc.)

1.5. Struktur der Weiterbildungsstätte

vgl. Glossar: www.siwf.ch > Weiterbildungsstätten > Weiterbildungskonzept > Downloads

Wird an mehreren Standorten (Spitälern / Kliniken / Praxen) Weiterbildung betrieben?

Wenn ja, an welchen?

Wenn ja, wie sind die Rotationen organisiert?

Wenn ja, wie ist die Supervision an den einzelnen Standorten gewährleistet?

Was geschieht, wenn das geplante Curriculum vorzeitig abgebrochen wird und die obligatorischen Rotationen nicht absolviert worden sind? *WICHTIGER HINWEIS: In einem solchen Fall darf die Weiterbildungsstättenleiterin / der Weiterbildungsstättenleiter kein SIWF-Zeugnis ausstellen. Die Rotationen mit dem allfälligen Hauptzentrum müssen gewährleistet sein.*

1.6. Anzahl Stellen für Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung (Arbeitspensum von mind. 50%)

klinische fachspezifische kardiologische Weiterbildungsstellen

klinische nicht-fachspezifisch (z.B. Rotationsstellen von der allgemeinen inneren Medizin) Weiterbildungsstellen

Forschungsstellen (klinisch oder Grundlagenforschung)

1. Ärzteteam

2.1. Leiterin / Leiter der WBS (für die Weiterbildung verantwortlicher Ärztin/Arzt)

- Name, Facharzttitel, E-Mail, Beschäftigungsgrad (%)

2.2 Stellvertretung der Leiterin / des Leiters

- Name, Facharzttitel, E-Mail, Beschäftigungsgrad (%)

2.3 Koordinatorin / Koordinator der Weiterbildung, falls nicht identisch mit Leitung der WBS

\*Koordinator = LA oder OA, der die WB der AA intern koordiniert, vgl. auch Glossar ([www.siwf](http://www.siwf).ch > Weiterbildungsstätten > Downloads)

- Name, Facharzttitel, E-Mail, Beschäftigungsgrad (%)

2.4 Andere an der Weiterbildung beteiligte Kaderärztinnen / Kaderärzte

- Name, Facharzttitel, E-Mail, Beschäftigungsgrad (%)

2.5. Grösse des Teams

Anzahl Kaderärztinnen / Kaderärzte (je zu 100%)

Verhältnis Weiterzubildende zu Lehrpersonen (je zu 100%) an Spital/Institut/Abteilung

1. Einführung bei Stellenantritt

3.1 Persönliche Begleitung

Wird eine Kaderärztin oder ein Kaderarzt bestimmt, der während der Einführungsphase persönlich Unterstützung leistet («Tutorin» oder «Tutor»)? Wird eine erfahrene Ärztin oder ein erfahrener Arzt in Weiterbildung als Ansprechperson bestimmt?

3.2 Notfalldienst/Bereitschaftsdienst

Wie gross ist die zeitliche Belastung mit Notfalldienst und/oder Bereitschaftsdienst an Werktagen (tags/nachts) und an Wochenenden bzw. Feiertagen?

Wie werden neue Ärzte in Weiterbildung formell in den Notfalldienst/Tagesarztdienst bzw. Bereitschaftsdienst eingeführt, beispielsweise erste Dienste zusammen mit erfahrenem Kollegen?

Wie ist der für den Notfallbetrieb zuständige Kaderarzt ausserhalb der normalen Arbeitszeit für den Arzt in Weiterbildung erreichbar und innerhalb welcher Zeit kann er persönlich am Patientenbett anwesend sein?

3.3 Administration

Wird eine (evtl. nicht-ärztliche) Person bezeichnet, die die neuen Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung in administrative Belange einführt?

3.4 Qualitätssicherungsmassnahmen und Patientensicherheit

Besteht ein Critical Incidence Reporting System (CIRS)?

Gibt es Systeme zur Förderung der Patientensicherheit wie elektronisch kontrollierte Medikamentenverschreibung?

3.5 Klinikspezifische RichtlinienWelches sind die klinikspezifischen theoretischen Grundlagen (Manual) bzw. die für die Klinik empfohlenen Standard-Lehrbücher bzw. Online-Informationsmittel (z.B. UpToDate) oder e-Learning-Programme?

4. Weiterbildungsinhalt (gemäss Ziffer 3 des Weiterbildungsprogramms)

4.1 Welche Lerninhalte des Weiterbildungsprogrammes werden den Weiterzubildenden vermittelt? Wie organisiert die Weiterbildungsstätte die Vermittlung der Lerninhalte? Hat die Weiterbildungsstätte besondere Stärken, gibt es bestimmte Weiterbildungsinhalte, welche an der Weiterbildungsstätte nicht allen Kandidatinnen / Kandidaten vermittelt werden können?

4.2 Beschreibung vorhandener fachspezifischer Rotationen

Verantwortliche Kaderperson für die Rotation

Dauer der Rotation

Lerninhalte und deren zu erreichendes Kompetenzniveau

empfohlene Literatur

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Entrustable Professional Activities (Inhalte der Weiterbildung gemäss Kapitel 3, Tabelle WBP)** | | |
|  | **Kompetenzniveau** | |
| **Investigations-EPA / Untersuchungs-EPA** | Ziel gemäss Weiterbildungsprogramm | An der Weiterbildungsstätte vermittelt[[3]](#footnote-4) |
| EKG | 5 |  |
| Langzeit-EKG | 5 |  |
| Ergometrie | 5 |  |
| Spiroergometrie | 3 |  |
| 24h-Blutdruckmessung | 5 |  |
| Transthorakale Echokardiographie | 5 |  |
| Transösophageale Echokardiographie | 3 |  |
| Stress-Echokardiographie | 3 |  |
|  |  |  |
| Koronar-CT | 3 |  |
| Kardio-CT | 3 |  |
| Kardiale MRI | 3 |  |
| Myokardperfusions-Szinthigraphie | 2 |  |
| Rechtsherzkatether | 2 |  |
| Endomyokardbiopsien | 1 |  |
| Koronarangiographie | 1 |  |
| PCI | 1 |  |
| Strukturelle Intervention | 1 |  |
| Herzchirurgische Eingriff | 1 |  |
| Schrittmacherprogrammierung | 3 |  |
| ICD/CRT-Programmierung | 3 |  |
| Schrittmacherimplantation | 1 |  |
| ICD/CRT Implantation | 1 |  |
| Elektrophysiologische Untersuchung | 1 |  |
| Elektrophysiologische Intervention | 1 |  |
| Kardioversion | 5 |  |
| Perikardiozentese | 1 |  |

Werden auch Rotationen bzw. Weiterbildungsperioden im Sinne einer «Option» (Fremdjahr) angeboten? Wenn ja,

Verantwortliche Kaderperson für die Rotation

Dauer der Rotation

Lerninhalte

empfohlene Literatur

4.3 Bitte beschreiben Sie, wie die allgemeinen Lernziele (analog WBO) vermittelt werden

4.4 Welche Rotationen in andere Disziplinen sind bei entsprechender Eignung und Verfügbarkeit möglich (z.B. Herzchirurgie, Intensivmedizin)?

4.5 Interne strukturierte Weiterbildung

(vgl. «Was ist unter strukturierter Weiterbildung zu verstehen?») www.siwf.ch > Facharzttitel und Schwer punkte > Grundnormen für alle Facharzttitel

* Anzahl Stunden pro Woche
* Wochenprogramm und weitere regelmässige Angebote (bitte Dauer und Häufigkeit der Veranstaltungen in der untenstehenden Tabelle angeben; z. B. *Journalclub, 2mal im Monat (montags, 13.00-14.00 Uhr), moderierte Fallbesprechung jeden Dienstag 16.00 -17.00 Uhr, CIRS- Besprechungen am Freitag 8.00-9.00 Uhr)*

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| Uhrzeit / Dauer | Montag | Dienstag | Mittwoch | Donnerstag | Freitag |
|  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |

4.6 Externe strukturierte Weiterbildung

(vgl. «Was ist unter strukturierter Weiterbildung zu verstehen?») www.siwf.ch > Facharzttitel und Schwer punkte > Grundnormen für alle Facharzttitel

- Anzahl Stunden pro Jahr

- Angabe der Veranstaltungen

4.7 Wird der Besuch im Rahmen der Arbeitszeit ermöglicht? Wie ist die Bezahlung dieser Veranstaltungen geregelt und im Weiterbildungsvertrag vereinbart?

4.8 Bitte erläutern Sie, wie die gemäss Vereinbarung zur Finanzierung der ärztlichen Weiterbildung (WFV) vom Kanton gesprochenen Gelder für die strukturierte Weiterbildung konkret eingesetzt werden.

4.9 Bibliothek

fachspezifische Zeitschriften (Print-Ausgabe oder Fulltext-Online), andere Fachzeitschriften, Fachbücher

Fernleihe für lokal nicht verfügbare Artikel/Bücher

4.10 Forschung

Besteht die Möglichkeit, eine Forschungsarbeit zu realisieren?

Wenn ja, wie?

5. Evaluationen

5.1 Arbeitsplatz-basierte Assessments (AbA's): Mini-CEX / DOPS / EPAs

Häufigkeit / Zeitpunkt

5.2 Eintrittsgespräch / Verlaufsgespräch

Häufigkeit / Zeitpunkt

5.3 Jährliches Evaluationsgespräch gemäss Logbuch bzw. SIWF-Zeugnis

Häufigkeit / Zeitpunkt

* 1. Andere

Häufigkeit / Zeitpunkt Evaluationsgespräche nach Rotationen

6. Bewerbung

6.1 Termin(e) für Bewerbungen

6.2 Adresse für Bewerbungen

6.3 Notwendige Unterlagen für die Bewerbung, z. B:

- Begleitbrief mit Begründung des Berufszieles

- Curriculum Vitae (CV) mit tabellarischer Aufstellung der bisherigen Weiterbildung

- Liste der fest geplanten und der beabsichtigten Weiterbildung

- Zeugnisse (Staatsexamen, SIWF-Zeugnisse der bisherigen Weiterbildung)

- Liste absolvierter zusätzlicher Weiterbildung

- Liste der Publikationen, sofern vorhanden

- Angabe von Referenzen

- anderes

6.4 Selektionskriterien / Anstellungsbedingungen, z. B.

- obligatorische/erwünschte vorhergehende Weiterbildung

- sprachliche Voraussetzungen

-anderes

6.5 Ablauf des Auswahlverfahrens

6.6 Anstellungsvertrag (siehe auch separates Formular «Weiterbildungsvertrag»)

Übliche Dauer der Anstellung

- für fachspezifische Weiterbildung

- für fachfremde Weiterbildung (Optionen, «Fremdjahr»)

Ort, Datum

1. **BFS-Krankenhaustyp:** Jedes Spital, welches an der Medizinischen Statistik des Bundesamtes für Statistik teilnimmt, wird gemäss der BFS-Krankenhaustypologie eingeteilt. Die Typologie beruht auf der Allgemeinen Systematik der Wirtschaftszweige (NOGA) des BFS sowie einem Algorithmus, der folgende Faktoren berücksichtigt: Anzahl der Leistungsstellen, Anzahl der Pflegetage und ihre Verteilung auf die Leistungsstellen sowie die anerkannten Kategorien der FMH-Weiterbildung. [↑](#footnote-ref-2)
2. Die Untersuchungen können auf der Kardiologie oder in anderen Fachbereichen desselben Spitals erfolgen (z.B. Herzchirurgische Eingriffe auf der Herzchirurgie, CT/MRIs in der Radiologie) [↑](#footnote-ref-3)
3. An einer Weiterbildungsstätte der Kategorie A muss an der Weiterbildungsstätte für jede EPA zumindest das als Ziel gesetzte Kompetenzniveau gemäss Weiterbildungsprogramm erreicht werden können. Im individuellen Fall wird das Erreichen des individuellen Kompetenzniveau jedoch auch von Faktoren wie Dauer der Weiterbildungszeit an der Weiterbildungsstätte oder dem «mitgebrachten» Kompetenzniveau beeinflusst. Kandidatin respektive Kandidat und Weiterbildungsstätte sollten in der individuellen Weiterbildungsvereinbarung unter Berücksichtigung dieser Faktoren definieren, welches Kompetenzniveau der individuelle Kandidat respektive die individuelle Kandidatin während der geplanten Zeit an der Weiterbildungsstätte zu erreichen erwarten kann. [↑](#footnote-ref-4)